

M. D.

Der Segen Gottes/

Welchen

Der Hochgelahrte und Hochverdiente

B S R R

M. Samuel Schmied/

Weltberühmter RECTOR

des Fürstl. Gymnasii in Nvedlinburg/

auch in diesem Stücke genossen hat/

daß Er

mitten im Julio M DC XCIV.

Sein geliebtes Vaterland Sittau

besuchen/

und bey solcher Gelegenheit

ein angenehmes Theil

von

Hochwerthen Schul-Freunden

in gutem Wolwesen antreffen kunte;

Wird

Bey dessen Abwesenheit/

im Sittauischen GYMNASIO,

glückwünschend

erwogen und besungen

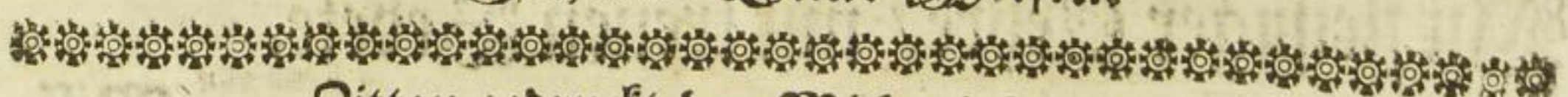
von

Zwey getreuen Nachfolgern der Väterlichen Freundschaft

AUGUST Fusten/

und

Johann Elias Weisen.



Zittau gedruckt bey Michael Hartmann.

Willkommen Edler Schmied!

Er gönnt dem Vaterlande/
Den Blick von einem Pfande/
Dadurch bisher in Sachsen/
Ziel Jugend = Söhne wachsen/
Und welches Sittau gerne sieht.

Willkommen Edler Schmied!

Er gönne der Jugend
ein treues Gefallen/
Und lasse die Jugend

so lebendig wallen/
So deutlich die Wünsche von Herzen erschallen.

Willkommen theurer Schmied!

Hier ist die güldne Schmiede/
Die noch von Ihrem Bliede
Das rechte Muster kennet/
Und Ihn ihr Kleinod nennet:
Weil Er in ihren Feuer glüht.

Willkommen theurer Schmied!

Er dencke von weiten

Der löblichen Stäte/
Die führte vor Zeiten

Sein Schmiede = Beräthe/
Mit fleißiger Lehre/ mit treuen Gebete.

Will

Willkommen tapftrer Schmied!

Er hat durch Gott und Glücke/
 Sein schönes Meister = Stücke/
 Das Kirch und Rath = Haus zieret/
 Vollkommen ausgeführet.

Das heist/ Er hat Sich wol bemüht.

Willkommen tapftrer Schmied!

Die Werke beweisen

was nützlich ergebet:

Wenn mancher mit Eisen

Das Seine versetzet

Wird Seine Bemühung als gülden geschäzet.

Willkommen liebster Schmied!

wo sich die Freunde stellen/
 die gleichsam als Gesellen/
 vor ziemlich langen Jahren/
 auch Schmieds = Genossen waren:

Da Weisens Arbeit wol geriet.

Willkommen liebster Schmied.

Sie haben die Güter

der vorigen Stunden/
 als treue Gemüther

vergnüglich empfunden/
 und bleiben dem Lieben durch Liebe verbunden.

Willkommen liebster Schmied!

Willkommen liebster Schmied!

Willkommen!

Willkommen werther Schmied!

Er brauche sich der Stunde/
da wir mit frohen Munde/
die schöne Zeit bedencken/
und das zur Probe schencken/
Das recht in neuer Jugend blüht.

Willkommen werther Schmied!

Er siehet die Seinen
in Zittau nicht wieder/
Und weil Sie es meinen
als redliche Brüder/
So leb' Er auch frölich/ und höre die Lieder.

Willkommen Eder Schmied!

Er hört die Jugend singen:
doch alles was Sie bringen/
das muß die besten Gaben/
von Ihren Eltern haben/
Die lehren uns das schöne Lied:
willkommen Eder Schmied!

Wir gebens geschrieben/
Und lassen uns hören.

W D Z Z lasse den Lieben
in Hedlinburg ehren/
Und solches Gedächtnis in Zittau vermehren.

